

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Kurzer Unterricht in der Artillerie-Wissenschaft, zu Ernst- und Lust-Feuer-Werken**

**Vogel, Heinrich**

**Zuerich, 1756**

I. Cap. Von den Stucken, derselben Proportion nach dem Caliber, der  
Länge und Schwere

[urn:nbn:de:bsz:31-103369](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-103369)

Dritter Abschnitt.

Von den Stücken, Laveten, Räderen,  
Wagen, und dem Ladzeug.

Das I. Capitel.

Von den Stücken / derselben Proportion nach dem  
Caliber / der Länge und Schwere.



Als Pulver wäre so lange noch nicht erfunden, als man auch Stücke, oder Canonen aus Metall oder Eisen, daraus man eiserne Kugeln schießen kan, zu machen angefangen. Selbige wurden zuerst auf unterschiedliche Arten, zum Gebrauch aber ganz ungeschickt gemacht; deren Diego Uffano in seinem Archiley-Buch gedenket. Wie sie aber hernach von Zeit zu Zeit seyen abgeändert worden, kan der Liebhaber in den Mémoires d'Artillerie der Herren von St. Remy, Michael Mieth, Pietro Sardi, und andern Autoren mehr, zur Vernügung nachsehen.

Weil aber der Autor sich vorgezogen, in seinem Compendio nur die nothwendigsten Sachen, die eigentlich einem Officier und Liebhaber der Artillerie zu wissen nothwendig, vorzutragen, so hat er sich auch nur dahin gerichtet, die heut zu Tage gebräuchlichsten besten und bequemsten Arten der Canonen zu beschreiben.

Ueberhaupt, sagt er, daß nach des Hrn. de St. Remy Bericht schon vor vielen Jahren durch ganz Frankreich angeordnet worden seye, die gewöhnlichen Stücke auf sechserley Caliber, als auf 32. 24. 16. 12. 8. und 4. Pfund zu richten,

Bl.	Z.	P.	S.
64	6	1	2
65	6	1	5
66	6	1	8
67	6	2	1
68	6	2	5
69	6	2	8
70	6	3	1
71	6	3	3
72	6	3	6
80	6	6	0
88	6	8	2
96	7	0	0
100	7	1	2

zerissen /

zerissen seye  
III. Capitel

et das ganz  
als dort alles  
is sein bey

Dritter

ten, und waren die 4. ersten auf 10. Pariser-Schube, die 8. und 4. Pfänder aber nur auf 8. Schube lang zu giessen.

Es werden aber die grossen Stücke auf den Batteries, die kleinern hingegen bey den Regimentern gebraucht, darum jene Batterie-Stücke, diese aber Regiments-Stücke ge-heissen werden, beyder Proportion ist aus dem Verfolg zu sehen.

### Batterie-Stücke.

Die Batterie-Stücke sind, wie schon verdentet, die grössten Stücke, und werden alle bis auf den 8. Pfänder darzu gerechnet: Sie dienen auf den Batteries Bresches zu schiessen, Mauern, ganze Wälle und Brustwehren über ein Hausen zu werfen.

Ein 32. Pfd. halt } Im Caliber = 5. Z. 7. P. 4. S.  
Nach seiner Länge 18. Caliber, oder 10.  
Schub, 3. Z. 3. P. 2. Sec.  
An Gewicht ohngefehr 6000. Pfund.

Ein 24. Pfd. halt } Im Caliber = 5. Z. 2. P. 1. S.  
Nach seiner Länge 21. Caliber, oder 10.  
Schub, 9. Z. 4. P. 1. Sec.  
An Gewicht ohngefehr 4800. Pfund.

Ein 16. Pfd. halt } Im Caliber = 4. Z. 5. P. 4. S.  
Nach seiner Länge 23. Caliber, oder 10.  
Schub, 4. Z. 6. P. 5. Sec.  
An Gewicht ohngefehr 4000. Pfund.

Ein 12. Pfd. halt } Im Caliber = 4. Z. 1. P. 3. S.  
Nach seiner Länge 24. bis 25. Cal. oder  
10. Schub, 3. Z. 2. P. 5. Sec.  
An Gewicht ohngefehr 3400. Pfund.

### Feld- oder Regiment-Stücke.

Feld- oder Regiment-Stück sind hingegen diejenigen, welche 8. und weniger Pfund Eisen schiessen, und werden, weil sie leicht von einem Ort an das andere zu bringen und zu handthieren, im Feld bey den Regimentern gebraucht.

Im

- |                               |   |  |
|-------------------------------|---|--|
| Ein 8. Pfd. halt              | } | <p>Im Caliber . . . 3. Z. 6. P. 2. S.<br/>         Nach seiner Länge 25. bis 26. Cal. oder<br/>         9. Schuh, 4. Z. 1. P. 2. Sec.<br/>         An Gewicht ohngefehr 2400. Pfund.</p> |
| Ein 6. Pfd. halt              | } | <p>Im Caliber . . . 3. Z. 2. P. 9. S.<br/>         Nach seiner Länge 26. bis 28. Cal. oder<br/>         9. Schuh, 2. Z. 1. P. 2. Sec.<br/>         An Gewicht ohngefehr 2000. Pfund.</p> |
| Ein 4. Pfd. halt              | } | <p>Im Caliber . . . 2. Z. 8. P. 7. S.<br/>         Nach seiner Länge 28. bis 30. Cal. oder<br/>         8. Schuh, 6. Z. 1. P. 0. Sec.<br/>         An Gewicht ohngefehr 1300. Pfund.</p> |
| Ein 2. Pfd. halt              | } | <p>Im Caliber . . . 2. Z. 2. P. 7. S.<br/>         Nach seiner Länge 30. bis 34. Cal. oder<br/>         7. Schuh, 7. Z. 1. P. 8. Sec.<br/>         An Gewicht ohngefehr 800. Pfund.</p>  |
| Ein 1. Pfd. halt              | } | <p>Im Caliber . . . 1. Z. 8. P. 1. S.<br/>         Nach seiner Länge 34. bis 36. Cal. oder<br/>         6. Schuh, 5. Z. 1. P. 6. Sec.<br/>         An Gewicht ohngefehr 500. Pfund.</p>  |
| Ein $\frac{1}{2}$ . Pfd. halt | } | <p>Im Caliber . . . 1. Z. 4. P. 3. S.<br/>         Nach seiner Länge 40. Caliber, oder 5.<br/>         Schuh, 7. Z. 2. P. 0. Sec.<br/>         An Gewicht ohngefehr 300. Pfund.</p>      |

Anmerkung.

Bleibt gleichwohl die Caliber-Weite allezeit gleich, so werden dennoch die Canonen auch auf andere Länge angegeben, so daß man sich an keine Vorschrift bindet; wie sie denn auf andere Längen gegossen hin und wieder in den Zeughäusern anzutreffen sind.

Zusatz.

Die Schwere der Stücken erfahret man eigentlich durch die großen Waagen, die in allen Zeughäusern anzutreffen. Soll aber die Schwere derselben nur beyläufig und ohngefehr bekant gemacht werden, (damit man sich etwann mit dem Vorspan darnach richten könne)

Schube, die zu gießen. Batteries, nicht, darum Stücke ge Verfolg zu  
 bedeutet, die 8. Pfänder Presches zu en über ein  
 P. 4. S. oder 10. Sec.  
 Pfund.  
 P. 1. S. er, oder 10. Sec.  
 Pfund.  
 P. 4. S. er, oder 10. Sec.  
 Pfund.  
 P. 3. S. 5. Cal. oder P. 5. Sec.  
 Pfund.  
 in diejenigen und werden beinigen und gebrauch.

so nehmet die größte Weite des Calibers, und messet damit das Stück samt dem Trauben, wie viel seine Länge an Calibern halte, 3. Ex. den 24 Pfünder, Bl. 1. Fig. 1. so kommen 23. Caliber. Diese Länge multipliciert durch das Gewicht der Kugel, die Summ aber allezeit mit 10. so kommt das Gewicht ohngefähr auf 5720. Pfund.

<sup>2</sup>  
Das Metall, so zu den Stücken gebraucht wird, wird von dem besten Kupfer und englischem Zinn bereitet, und unter 1. Centner Kupfer 8. bis höchstens 10. Pf. Zinn geschmelzet. Sollen aber alte Stücke umgegossen werden, so wird auf 1. Centner altes Metall 25. Pf. des besten Kupfers und 4. bis 5. Pf. Zinn zugefetzt.

## Das II. Capitel.

Nach gegebenem Caliber und Länge ein Stück mit vollem Gut aufzureissen.

**D**ie Stücke werden auf vielerley Arten, so wol in Ansehung ihrer Verzierung, als aber der Stärke des Metalls gegossen. Was anlangt diezierath, so macht jeder geschickte Kopf die Reif, Banden und Friesen auf architectorische Art nach seinem Belieben. Betreffend aber die Stärke des Metalls, so werden die Stücke entweder nach vollem oder aber nach geschwächtem Gut aufgerissen, jene Art soll in diesem, diese aber in folgendem Capitel verhandlet werden.

Ein Stück, das voll Gut hat, oder seye mit vollem Gut gegossen, wird geheissen, wann das Stück hinten bey dem Zündloch ganz Caliber, bey dem Schiltzapfen  $\frac{1}{2}$ . und vornen bey dem Kopf  $\frac{1}{2}$ . Caliber dick Metall hat, und der Schiltzapfen Mittel-Punct  $\frac{1}{2}$ . Caliber vor dem siebenden Theil gegen dem Kopf stehet. Diese Art Stücke zu gießen wird dieser Zeit vor die beste gehalten, und werden 3. Ex. nach dem 24. Pfünder (dann alle übrigen grössern und kleinern Stücke sich darnach richten) also aufgerissen.

Bl. 1. Fig. 1.

Theilet die Länge des Stücks AB in 7. gleiche Theile, und gebet von diesen Theilen

Dem Boden-Stück AD 2. Theil.

Dem

I. Verab

Dem  
Darna  
und mach

Bei de  
Bei de  
Den er  
Bei de  
Du zw  
Vornen

Die St  
Theil, und m  
Den Z  
von dem höch  
Caliber dick.

Die De  
Mittel der  
kommen.

Zu den  
in 24. gleiche  
in der Figur

Den bin  
und machet ih  
vierten 5., der

viertes Band  
Dann re

Endlich  
fall 3. Theil,  
Wille der 2.  
gerne.

Stücke

Stück, d  
tem G